



## **CO<sub>2</sub>-Verringerung durch das Pflanzen von Bäumen ist wenig realistisch.**

### **Zahlen:**

Insgesamt wird die gesamte Waldfläche jährlich weltweit kleiner. Im Jahr 1990 gab es noch 41 Millionen Quadratkilometer Wald, im Jahr 2016 waren es noch 40 Millionen. Der Rückgang scheint gering, aber er geschieht schon seit Jahrzehnten/Jahrhunderten und schreitet weiter fort, leicht verlangsamt.

Die Rodungen geschehen hauptsächlich in den tropischen Regenwäldern und in den nordischen Nadelwäldern. Da die Regenwälder für sehr viel Pflanzen und Tieren Heimat ist, schadet es dort am Meisten.

Nun gibt es den Vorschlag, **auf nicht landwirtschaftlich genutzten Flächen Milliarden Bäume zu pflanzen**

Klingt einleuchtend, aber:

- Die Erdbevölkerung wächst schnell. Also wird mehr Land für landwirtschaftlichen Anbau benötigt. Dort, wo man vllt Bäume mit überschaubarem Aufwand pflanzen könnte, braucht man die Flächen, um die Menschheit zu ernährten.
- **Da wo der Boden kaum oder gar nichts taugt, kann man nur mit immensem Aufwand aufforsten. Dafür fehlt das Geld, das Wasser und auch die Einsicht der dortigen Bevölkerung.**

Damit nicht noch mehr Flächen für die Landwirtschaft benötigt wird, gibt es nur eine realistische Alternative: **Unsere Ernährung muss sich ändern**. Fleisch und Milch brauchen nun mal das Vielfache an Ressourcen.

Hoppla, da fällt mir auf, das wird mir wehtun.

(Rolf Häberle 2021)